

Ein besonderer Ort ist für uns das **2005** eingerichtete **Norddeutsche Lachszenrum** auf der Leineinsel in der Burgstraße in Gronau (Leine) geworden. Von den für den gesamten Umbau insgesamt erbrachten mehr als 9.000 ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden hat der örtliche Fischereiverein den Hauptanteil erbracht. Ohne sein Engagement gäbe es das Lachszenrum jedenfalls nicht!

Neben der Fischzucht, in der Lachse und Meerforellen für den Besatz der Leine gezüchtet und besetzt werden, ist das Informationszentrum ein vielbesuchter Ort und inzwischen eine Anlaufstelle für vielerlei Veranstaltungen.

Das Interesse an einem einmaligen Projekt in der Leine, absolute Barrierefreiheit beim Zutritt in das Gebäude und ausreichende Parkplätze direkt am Zentrum, sind Gründe dafür, dass der Vortrags- und Versammlungsraum rege für Tagungen, Workshops, Ausstellungen und Versammlungen genutzt wird. Das Interesse an dem Lachsprojekt führt Besuchergruppen aus dem ganzen Bundesgebiet nach Gronau.

Fischereiverein Gronau (Leine) e.V.

- Anerkannte Fischereiorganisation -

TAG DER ARTENVIELFALT beim FV Gronau (Leine) e.V.

Komm und werde Lachspate!!!

Im Mai 2008 richtet Deutschland die neunte UN-Naturschutzkonferenz aus. Hauptthema und Ziel der Konferenz ist es, den Verlust der Artenvielfalt aufzuhalten und zu verringern.

Der FV Gronau (L.) e.V. beteiligt sich an der vom Bund und den Ländern gestarteten Informationskampagne und der ins Leben gerufenen „Naturallianz“ und lädt zu einem

„Tag der Artenvielfalt“ ein.

Was passt da besser, als eine in der Leine ausgestorbene Fischart wieder anzusiedeln!

**Helft mit! Setzt mit dem FV Gronau (L.)
zusammen junge Lachse in die Leine und
werdet „Lachspate“!!**

Wann: Sonntag, den 4. Mai 2008 von
11:00 bis 15:00 Uhr

Wo: Am Lachszenrum auf der
Leineinsel an der Burgstraße in
Gronau (L.)

In solchen Aktionen steckt ein großer Teil der heutigen Arbeit des FVG. Es mag beweisen, dass es den Anglern um mehr als nur das Beutemachen geht. Es zeigt auch, dass die heutigen Angler des FVG keine „... **vogelfreie Rotte von Bummlern, Tagedieben, Fischräubern und Schädlingen!**“ ist, sondern es sich um verantwortungsbewusste Tier- und Naturschützer handelt.

Im März **2015** habe ich meinen Vorstandsposten zur Verfügung gestellt. 43 Jahre Vorstandsarbeit sind m.E. mehr als genug und es sollte Zeit sein, neue Ideen in der Vereinsführung und neue Wege für eine gute Zukunft des FVG zu gehen.

In der Jahreshauptversammlung wurde auf meinen Vorschlag hin **Mario Häse** aus Elze zum 7. Vorsitzenden in der Vereinsgeschichte gewählt. Es spricht für die Kontinuität des FVG, dass es in seiner 90 jährigen Geschichte lediglich 7 Vorsitzende gegeben hat!

In seinem Jubiläumsjahr stellt sich der FVG mit seinen 440 Mitgliedern als eine dem Tier- und Naturschutz verpflichtete gemeinnützige Organisation dar, die nicht nur in der Region der Stadt oder Samtgemeinde bekannt ist. In dem **2018** neugewählten Vorstand sind erstmalig die Posten für die Jugendarbeit mit einem Ehepaar und die Betreuung der fischereilichen Veranstaltungen mit Mutter und Tochter besetzt worden. Wie man aus ihren Berichten und

den Bewertungen anderer Vorstandsmitglieder hören kann, weht mit dieser Konstellation neuer Wind in der Vorstandsarbeit, neue Ideen finden ihren Niederschlag und neue Wege werden begangen. So soll es sein!

Das Bild des Anglers hat sich mit den Jahren geändert. Die Anforderungen an die Angler in einer Zeit, in der Umweltthemen wie der Klimawandel eine große Rolle spielen, sind vielfältiger geworden. Eine vorhergesagte Erwärmung unserer Klimas würde besonders schlimme Auswirkungen auf unsere Gewässer haben. Ging es in den vergangenen 90 Jahren der Vereinsgeschichte des FV Gronau um die regionalen Probleme der Leine und anderer Vereinsgewässer, werden wir uns zusätzlich mit globalen Problemen konfrontiert sehen. Wir werden im Kleinen versuchen unseren Beitrag zu leisten, die sich abzeichnenden negativen Entwicklungen unserer Gewässer abzuwenden und darin viel Engagement einbringen. Ich bin mir aber sicher, dass die Verbundenheit und Liebe zur Natur und der Kreatur Fisch, auch künftig die gleiche bleiben und das Handeln der Angler bestimmen wird.

Wenn es mir gelungen ist, dem Leser dies durch meinen Bericht klar zu machen, hat sich mein Aufwand gelohnt.

Zum guten Schluss noch ein Spruch, den ich den Teilnehmern an dem Fischerlehrgang nach bestandener Prüfung mit auf den Weg gebe:

„Wer Fische fängt mit Leidenschaft mit Meisterschaft und Wissenschaft, und hält dabei sich tugendhaft, gewissenhaft und ehrenhaft, den reichen Fang mit Maß betreibt, sorgt, dass im Wasser auch was bleibt, und angelt nicht um Geld und Gunst, nein nur aus Freude an der Kunst, der ist, wär's der geringste Knecht, Sportangler und auch fischgerecht.“

In diesem Sinne schließe ich meinen Bericht mit einem kräftigen

„Petri Heil“

Ihr

Günter Ohnesorge, Ehrenvorsitzender